

Münster, der 6. April 2019

Niederschrift

über die 33. Sitzung

des Beirats für Klimaschutz Münster

am 17. Januar 2019, 17:00 – 20:00 Uhr

im Stadtweinhaus (Braunsberg-Braniewo-Zimmer), Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder:

Herr Dr. Udo Westermann, Frau Sabine Terhaar, Herr Michael Tillmann, Herr Eckhart Grundmann, Herr Christoph Thiel, Herr Patrik Werner, Herr Georg Schulze Dieckhoff, Herr Nolten Kattentidt, Herr Prof. Dr. Jan Jarre,

Stellvertreter/in:

Herr Harald Nölle, Herr Dr. Klaus Landrath, Frau Irmgard Hilgensloh, Frau Helga Hendricks

Verwaltung:

Julian Schütte

Gäste:

Herr Wolfgang Wiemers (B90/Grüne), Herr Wolfgang Klein (FDP), Herr Franz Pohlmann (ÖDP)

Tagesordnung

TOP 1: Feststellung der Tagesordnung

TOP 2: Bericht der „Arbeitsgruppe Klimabeirat“/aktueller Stand

TOP 3: Strukturelle und inhaltliche Ausrichtung des Klimabeirats

TOP 4: Personelle Fragen, insb. Vorstand

TOP 5: Öffentlichkeitsarbeit des Klimabeirats

TOP 6: Termine, insb. Sitzungstermine 2019

TOP 7: Sonstiges

Frau Hendricks begrüßt die Anwesenden und berichtet, dass sie von Herrn Peck schriftlich als kommissarische Geschäftsführerin des Klimabeirats für die Zeit bis zur Wahl eines Vorstands benannt worden ist.

TOP 1: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 2: Bericht der „Arbeitsgruppe Klimabeirat“/aktueller Stand

Frau Hendricks berichtet, dass sich die ‚AG Klimabeirat‘ am 20. November 2018 getroffen und intensiv über die institutionelle, inhaltliche und personelle Situation des Klimabeirats diskutiert hat.

In Bezug auf geplante **institutionelle Veränderungen** wurden vor allem zwei Varianten durchgesprochen: die Benennung einer Moderatorin bzw. eines Moderators und die Einrichtung einer festen Stelle innerhalb der Verwaltung. Die AG sprach sich mit deutlicher Präferenz für die feste Stelle aus und betont, dass diese nicht bei der KLENKO, sondern besser beim Oberbürgermeister oder direkt beim Dezernenten angesiedelt sein sollte.

Inhaltlich sollte sich der Klimabeirat klare Themenschwerpunkte setzen; die AG wird dem Klimabeirat vorschlagen, sich vor allem mit dem Klimaschutzkonzept 2020 und dem Masterplan 100% Klimaschutz zu beschäftigen.

In einem Gespräch mit Frau Wildt (Leitung KLENKO), ihren Mitarbeitern Julian Schütte und Thomas Möller sowie den Vertretern des Klimabeirats Harald Nölle und Helga Hendricks äußerte Frau Wildt deutlich ihre Präferenz für eine externe Moderation.

Sie entschied auch, Frau Hendricks nicht wie in der letzten Beiratssitzung überlegt, als ordentliches Mitglied in den Klimabeirat zu berufen, damit diese als Interims-Vorsitzende bis zur Neuwahl des Beiratvorstands tätig sein könne, sondern sie stattdessen zur kommissarischen Geschäftsführerin zu ernennen.

Gesprochen wurde zudem über **personelle Fragen** und die Nachbesetzungen der vakanten Stellen im Klimabeirat. Hier erklärten sich alle Seiten bereit, nach neuen Mitgliedern zu suchen.

Es gab im Anschluss ein weiteres Gespräch zwischen Herrn Peck, Achim Specht und Thomas Möller (alle Verwaltung) und Dr. Udo Westermann, Michael Tillmann und Helga Hendricks, um über die aktuell schwierige Situation des Klimabeirats zu sprechen.

- Herr Peck betonte die Bedeutung des Klimabeirats und gab als deutliches Unterstützungssignal seine Zusage, demnächst mehrmals im Jahr an den Sitzungen teilnehmen zu wollen.
- Der Wunsch des Klimabeirats, *vor* der eigentlichen Beschlussfassung von Entscheidungen informiert zu werden, ist problematisch: Herr Peck erhält selbst erst Informationen über Maßnahmen und Beschlüsse aus anderen Verwaltungsbereichen, wenn diese formal an die Öffentlichkeit gelangen.
- Herr Peck sagt aber zu, dass die Mitarbeitenden aus seinem Zuständigkeitsbereich jederzeit für Informationen zur Verfügung stünden; der Klimabeirat darf alles erfragen und jede/-n zu bestimmten Themen in die Sitzungen einladen. Alle Informationen sollen zügig geliefert werden.
- Bezüglich der Stellenbesetzung gibt es noch keine Entscheidung. Eine Ansiedlung außerhalb der KLENKO sei grundsätzlich möglich. Ob ein Mitspracherecht des Klimabeirats bei der Stellenbesetzung möglich sei, werde er erfragen.

- Herr Peck äußert aber auch den Wunsch an den Klimabeirat, sich künftig selbstbewusst einzubringen und sich nicht nur an die Verwaltung, sondern auch an die Politik (insb. die Fraktionen) zu wenden und die gegebenen Einflussmöglichkeiten aktiv zu nutzen.

Aktueller Stand:

- Der Rat hat Mittel für eine halbe Stelle bewilligt (31.600 EUR)
- Die KLENKO kann Mittel für die Moderation bereitstellen
- Deutliche Unterstützungszusage von Herrn Peck

TOP 3: Strukturelle und inhaltliche Ausrichtung des Klimabeirats

Es wurde intensiv die aktuelle Situation diskutiert. Dabei kristallisierten sich folgende Punkte heraus:

- Der Klimabeirat spricht sich mehrheitlich gegen eine externe Moderation und für die Einrichtung einer halben Stelle bei der Verwaltung aus. Gewünscht wird, dass die Stelle nicht direkt bei der KLENKO, sondern möglichst dezernatsübergreifend – etwa beim Oberbürgermeister – angesiedelt sein soll.
- Der Verwaltung soll eine Stellenbeschreibung mit den Aufgaben geschickt werden, die die einzustellende Person für den Klimabeirat übernehmen soll.
- Der Klimabeirat möchte ein Mitspracherecht bei der Stellenbesetzung.

Inhaltlich will sich der Klimabeirat schwerpunktmäßig mit dem Handlungsprogramm 2030 und der Umsetzung des Masterplans 100% Klimaschutz beschäftigen.

Die bislang von Herrn Prof. Klemm eingerichtete Infrastruktur – Homepage und BSCW-Server mit den Beiratsunterlagen – müssen rechtlich übertragen bzw. anders eingerichtet werden. Hierbei gab es noch keine Entscheidung.

Noch unklar ist, wie mit den bisherigen Sachmitteln (8.000 EUR) verfahren wird, die bislang Herrn Prof. Klemm für die Geschäftsführung und wissenschaftliche Begleitung des Beirats zur Verfügung standen. Der Beirat wünscht sich weiterhin eigene finanzielle Mittel, über die er selbstständig verfügen kann, z. B. für Kommunikationsmaßnahmen oder externe Referenten.

TOP 4: Personelle Fragen, insb. Vorstand

Bei einer Abfrage, welches der anwesenden Mitglieder sich vorstellen könne, die Aufgabe des (stellvertretenden) Vorsitzes zu übernehmen, erklärte sich erneut niemand dazu bereit.

Es wurde beantragt, aus den Reihen des Klimabeirats Personen zu benennen, die zusammen mit Frau Hendricks als „erweiterter Vorstand“/„Interims-Vorstand“ die Aufgaben der bisherigen Vorsitzenden – insbesondere die Vorbereitung der Sitzungen – bis zur Wahl eines ordentlichen Vorstandes übernehmen. Vorgeschlagen wurden Herr Harald Nölle und Herr Michael Tillmann, die beide einstimmig vom Beirat für diese Aufgabe bestätigt wurden.

Frau Hilgensloh kündigte an, sich aus dem Beirat zurückzuziehen. Frau Terhaar erklärte, sie wolle ihre Mitgliedschaft als ordentliches Mitglied zurückgeben, stände dem Beirat aber weiterhin – wenn

gewünscht – als stellvertretendes Mitglied zur Verfügung. Sie schlägt vor, an ihrer Stelle ihren bisherigen Stellvertreter, Herrn Harald Nölle, als ordentliches Mitglied zu berufen.

TOP 5: Öffentlichkeitsarbeit des Klimabeirats

Der Tagesordnungspunkt wurde einstimmig vertagt.

TOP 6: Termine, insb. Sitzungstermine 2019

Als weitere Sitzungstermine für das Jahr 2019 wurden festgelegt:

Dienstag, 9. April 2019, 17:00 – 20:00 Uhr

Dienstag, 18. Juni 2019, 17:00 – 20:00 Uhr

Dienstag, 10. September 2019, 17:00 – 20:00 Uhr

Dienstag, 12. November 2019, 17:00 – 20:00 Uhr

Herr Schütte wird sich um die Buchung der Räumlichkeiten kümmern.

Herr Tillmann wies noch auf den Schülerstreit „Fridays for future“ am kommenden Freitag, um 10:00 Uhr vor dem Rathaus, hin. Er lud zudem zur Gesprächsrunde der Klimainitiative am 31. Januar ins Kirchenfoyer ein.

TOP 7: Sonstiges

Entfällt.

Für das Protokoll:

Helga Hendricks
(kommissarische Geschäftsführerin)

Harald Nölle
(Interims-Vorstand)